

Zwei Wiedereröffnungen im Riehener Dorfkern:



Unter einem Dach: Das Haushaltartikelgeschäft J. & J. Wenk und die Damenmode-Boutique Modeva (Fotos Philippe Jaquet)

Zum Jubiläum präsentiert sich das Familienunternehmen in neuem Gewand

J. & J. Wenk – Symbol für Tradition und Beständigkeit

–dw– Seit gestern Donnerstag, den 20. August, gibt es für Johannes Wenk-Madoery und dessen Sohn und Geschäftsführer Johannes Wenk-Balsiger, den Inhaber des gleichnamigen, traditionsreichen Fachgeschäftes für Eisenwaren, Haushaltsartikel und Brennstoffe an der Baselstrasse 46 gleich doppelten Grund zum Feiern. Zum einen kann nun die Kundschaft nach einer mehrwöchigen Umbauzeit in den vollständig neu gestalteten Verkaufsräumlichkeiten bedient werden, zum anderen jährt sich 1992 zum 130. Male der Tag, an dem Karl Weber-Unholz – der Schwiegervater des Urgrossvaters von Johannes Wenk-Balsiger – am selben Ort ein Geschäft eröffnete. Die Tatsache, dass der Aufbruch in eine neue Aera einhergeht mit einem Blick zurück, hat für das Familienunternehmen J. & J. Wenk gleichsam Symbolcharakter. Denn nur Beständigkeit über mittlerweile sieben Generationen hinweg und Beharrlichkeit in einer Zeit der molochartigen Einkaufszentren, in denen Profit und Umsatz alles, der Dienst am Kunden aber kaum mehr zählt, haben es möglich gemacht, dass das Geschäft diesen Schritt in die Zukunft frohen Mutes wagen konnte.

«Bim Wenk kah me (fascht) alles ha», dieser beinahe jedem Riehener Schulkind geläufige «Slogan» gilt auch heute noch beinahe uneingeschränkt. Besonders erfreulich ist deshalb, dass sich das rund 30'000 (!) verschiedene Artikel umfassende Warensortiment der Kundschaft, die im übrigen aus der ganzen Regio einschliesslich der badischen Nachbarschaft und dem Elsass nach Riehen an die Baselstrasse 46 «pilgert», in Zukunft noch freundlicher, heller und übersichtlicher präsentiert.

In enger Zusammenarbeit mit der Bauherrschaft, ist es dem verantwortlichen Innenarchitekten Othmar Hug nämlich gelungen, die Verkaufsräume den Anforderungen unserer Zeit entsprechend zu gestalten. Dazu gehört unter anderem die Sichtbarmachung der ganzen Grösse des Ladens (650-700 m² auf drei Stockwerken) und des Verkaufsangebotes durch Schaufenster ohne Rückwand; der ganze Laden wird also gleichsam zum Schaufenster. Die Grösse des Sortimentes erfordert zudem verschiedene Präsentationsmöglichkeiten mit speziell auf einzelne Artikel abgestimmten Regal- und Warenträgersystemen, die sich der Kundschaft nun dank filigraner Lichtsäulen oder – wo ein Artikel hervorgehoben werden soll – dank Punktbeleuchtung in einem buchstäblich neuen Licht präsentieren.

Neu ist zudem, dass die Geschäftsräumlichkeiten dank einer neuen, automatischen Eingangstüre nun auch vom Frühmesswegli her zugänglich sind. Schliesslich ist der Laden dank einem Lift und genügend grossen Abständen zwischen den Regalen sowohl rollstuhl- als auch kinderwagengängig.

Gleich beim zur Baselstrasse hin orientierten Eingang bietet sich der Kundschaft eine Besonderheit: das neue Villeroy & Boch-Center, das die moderne

Tischkultur vollendet präsentiert. Etwas zurück versetzt im Wenk-Haushaltscenter findet die Kundschaft nicht nur ein

Auf einen Blick

J. & J. Wenk

Name: J. & J. Wenk

Inhaber: Johannes Wenk-Madoery/
Johannes Wenk-Balsiger

Gründungsjahr: 1805, seit 1862
an der Baselstrasse 46

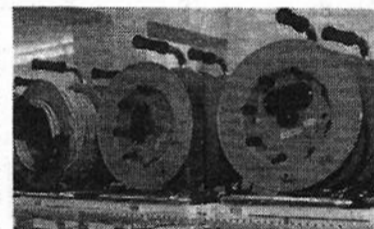
Anzahl Beschäftigte: 7-8

umfangreiches Sortiment an exklusiven Porzellan- und Kristallwaren, sondern auch eine grosse Auswahl an Tischbesteck renommierter Hersteller und originelle Geschenkartikel. Ergänzt wird dieser Mittelteil im Parterre durch ein grosses Angebot an Haushaltswaren für den täglichen Bedarf. Der hintere, gegen das

Frühmesswegli gelegene Bereich – dazu gehört auch eine Freilichtausstellung – ist dem Thema Gartenarbeit und -gestaltung gewidmet und umfasst alles, was das Herz des Hobbygärtners begehrt.

Im Sous-Sol schliesslich erwartet die Kundschaft ein umfassendes Sortiment an Gartenmöbeln, Korbwaren, Kleisenwaren, Badezimmer-Artikel und vielen weiteren, für den Alltag notwendigen und nützlichen Dingen.

Noch bis morgen Samstag erwartet die Kundschaft bei J. & J. Wenk an der Baselstrasse 46 aus Anlass der Wiedereröffnung ein attraktiver Wettbewerb und eine kleine Überraschung. Ein Besuch lohnt sich also.



Übersicht vor allem

In den Jahren 1955/56 liess Paul Wenk-Löliger an der Ecke Schmiedgasse/Baselstrasse ein neues, heute zum vertrauten Bild des Dorfkerns gehörendes Wohn- und Geschäftshaus errichten. Paul Wenk vollzog damit den Schritt vom wohl heimeligen, aber unpraktischen und aus allen Nähten platzenden Dorfladen zum kundenfreundlichen Einkaufszentrum. Nachdem das Haus seit nunmehr bald 40 Jahren ohne jegliche baulichen Eingriffe in Gebrauch gestanden hat, hat die im Zuge des Generationenwechsels vorgenommene Nutzungsänderung verschiedene Baumassnahmen ausgelöst. Den Platz der früheren Lebensmittel- und Mercerieabteilung hat das Damenmodegeschäft Modeva eingenommen und präsentiert auf einer Fläche von 215 m² sein vielseitiges Angebot. Das in den Bereichen Haushalt/Handwerk/Garten tätige Geschäft J. + J. Wenk hat als Folge der Umbauarbeiten seine auf zwei Stockwerke verteilte Verkaufsfläche von bisher 240 m² auf gegen 700 m² fast verdreifacht.

Dank des seinerzeit von Architekt Jean Mory weitsichtig gewählten Konstruktionsystems konnten ohne Eingrif-

fe in die Tragkonstruktion mit einem vertretbaren Aufwand grosszügige, nur von wenigen Stützen unterbrochene Verkaufsflächen geschaffen werden.

Die hervorragende Passantenlage des Hauses Baselstrasse 46/Schmiedgasse 4 waren der Bauherrschaft Verpflichtung, den Verkaufsbereich noch kundenfreundlicher zu gestalten als bisher. Dies wurde u.a. erreicht durch den Einbau automatischer Türen, durch eine übersichtliche Präsentation des Warenangebotes und durch eine helle, freundliche Gestaltung der Verkaufsräume. Dank guter Vorbereitung, straffer Koordination und dem überdurchschnittlichen Einsatz der vornehmlich in Riehen domizilierten Handwerker konnten die gesamten Baumassnahmen im Zeitraum von zweieinhalb Monaten abgewickelt werden.

Sowohl bei Modeva als auch bei J. + J. Wenk werden Artikel des sogenannten «periodischen Bedarfs» angeboten. Es dürfte sich in Riehen bald einmal herumgesprochen haben, dass die Präsenz dieser beiden Spezialgeschäfte manchen Gang in die Stadt überflüssig macht

Gerhard Kaufmann, Architekt

